

	60A Hochstauden-Fichtenwald mit Alpenwaldfarn <i>Adenostylo-Piceetum athyrietosum distentifolii</i>	60E Hochstauden-Fichtenwald mit Schachtelhalm <i>Adenostylo-Piceetum equisetetosum silvaticae</i>
<b>Naturwald</b>	Fichte dominiert, dazu Vogelbeere, Grünerlen; Der Schlussgrad ist locker bis räumig. Rottenstruktur.	Fichte dominiert, dazu Vogelbeere, Grünerlen Der Schlussgrad ist aufgelöst. Ausgeprägte Rottenstruktur
<b>Max. Bestandeshöhe</b>	25 - 35m	15 - 25 m
<b>Standortsregion</b>	Nördliche Rand- und Zwischenalpen (1, 2), selten kontinentale Hochalpen, südliche Zwischenalpen (3, 4)	Nördliche Rand- und Zwischenalpen, seltener in den kontinentalen Hochalpen (1, 2, 3)
<b>Standort allgemein</b>	<b>Saure Unterlage, meistens Schattenhänge</b>	<b>Verdichtete Unterlage, häufig quellige Aufstöße im Bereich von Hangrutschungen oder vernässte Stellen entlang von kleinen Gewässern, meistens Mulden.</b> Flache Lagen bis mässig geneigte Hänge.
<b>Boden</b>		
Humusform	Mull und Moder, auf Kuppen Moder, stellenweise Rohhumus	In Mulden vernässter Mull, stellenweise Anmoor, auf Kuppen Moder oder Rohhumus
Entwicklung	Braunerde, stellenweise podsolierte Braunerde, Braunpodsol, Pararendzina, Regosol, Ranker, alle auch vernässt möglich	Nassböden beeinflusst durch Hang- oder Grundwasser, stellenweise nassgebleichte Nassböden beeinflusst durch Stauwasser, vernässter Ranker, vernässter Regosol, vernässte Pararendzina, vernässte Rendzina
Eigenschaften	Skelettgehalt mittel, tiefgründig, Durchlässigkeit normal bis leicht gehemmt, leicht vernässt	Skelettarm, Gründigkeit mittel, Durchlässigkeit leicht gehemmt bis undurchlässig, Vernässung mittel
<b>Vegetation Aspekt und häufige Arten</b>	<b>Sehr üppig Farnflur mit Alpenwaldfarn, wenig Hochstauden, an erhöhten Stellen versauerte Kleinstandorte</b> <b>Sauer, feucht (Hochstauden):</b> Viel Alpenwaldfarn ( <i>Athyrium distentifolium</i> ) <b>Feucht: (Hochstauden, wenig in Mulden):</b> Alpenmilchlattich ( <i>Cicerbita alpina</i> ), Grauer Alpendost ( <i>Adenostyles alliariae</i> ), Grossblättrige Schafgarbe ( <i>Achillea macrophylla</i> ), Weisser Germer ( <i>Veratrum album</i> ), Meisterwurz ( <i>Peucedanum ostruthium</i> ), Waldstermiere ( <i>Stellaria nemorum</i> ), Knotenfuss ( <i>Streptopus amplexifolius</i> ) <b>Mittel:</b> Gelbes Bergveilchen ( <i>Viola biflora</i> ) <b>Sauer (auf Kuppen):</b> Alpenlattich ( <i>Homogyne alpina</i> ), Heidelbeere ( <i>Vaccinium myrtillus</i> ), Rippenfarn ( <i>Blechnum spicant</i> ), Breiter Wurmfarf ( <i>Dryopteris dilatata</i> ), säurezeigende Moose <b>Oberflächlich sauer:</b> Sauerkelee ( <i>Oxalis acetosella</i> )	<b>Üppige Hochstaudenflur mit Schachtelhalmen, Sumpfdotterblume, stellenweise im Bereich basischer Quellaufstöße Rostsegge</b> <b>Nass:</b> Schachtelhalme ( <i>Equisetum sylvaticum</i> oder <i>arvense</i> ), Sumpfdotterblume ( <i>Caltha palustris</i> ), Sumpfpippau ( <i>Crepis paludosa</i> ) <b>Basisch, nass (bei Quellaufstößen):</b> Starknervenmoos ( <i>Cratoneurum commutatum</i> ) (tuffbildend), Rispensegge ( <i>Carex paniculata</i> ) <b>Basisch, wechselfeucht (bei Quellaufstößen):</b> Rostsegge ( <i>Carex ferruginea</i> ), Schlawe Segge ( <i>Carex flacca</i> ) <b>Feucht (teilweise Hochstauden):</b> Bergkerbel ( <i>Chaerophyllum hirsutum</i> ), Alpenmilchlattich ( <i>Cicerbita alpina</i> ), Grauer Alpendost ( <i>Adenostyles alliariae</i> ), Grossblättrige Schafgarbe ( <i>Achillea macrophylla</i> ), Weisser Germer ( <i>Veratrum album</i> ), Meisterwurz ( <i>Peucedanum ostruthium</i> ), Rundblättriger Steinbrech ( <i>Saxifraga rotundifolia</i> ), Gescheckter Eisenhut ( <i>Aconitum variegatum</i> sl.), Rasenschmiele ( <i>Deschampsia caespitosa</i> ) <b>Mittel:</b> Gelbes Bergveilchen ( <i>Viola biflora</i> ), Nesselblättriger Ehrenpreis ( <i>Veronica urticifolia</i> ) <b>Sauer (auf Kuppen):</b> Alpenlattich ( <i>Homogyne alpina</i> ), Heidelbeere ( <i>Vaccinium myrtillus</i> ), säurezeigende Moose <b>Oberflächlich sauer:</b> Sauerkelee ( <i>Oxalis acetosella</i> )
<b>Idealisiertes Bestandesprofil</b>		